



Dienstag, 6. Mai 1975

Blatt 1111

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:                   Stephansplatz: Gemeinsamer Vorschlag Architekten -  
(rosa)                           Bildhauer  
Wiener Rechnungsabschluß 1974 ausgeglichen

Kultur:                       Festliches Singen am Nachmittag  
(gelb)

Wirtschaft:                Wirtschaftsförderung mit vierzehn Aktionen  
(blau)                        Zahl der Gastarbeiter: Wieder leicht steigend

Kommunal                    Kritik an DDR-Stadtplanern  
international:  
(rosa)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

stephansplatz: gemeinsamer vorschlag architekten - bildhauer

5 wien, 6.5. (rk) die mit der gestaltung des stephansplatzes beauftragten architekten und - mit einer ausnahme - alle jene bildhauer, die in form eines forschungsauftrages verschiedene vorschlaege fuer die kuenstlerische ausgestaltung des bodenbelages im nahbereich des domes machen, haben sich nun nach monatelangen diskussionen grundsaeztlich auf einen gemeinsamen vorschlag geeinigt, den sie der stadtverwaltung praesentierten, erklarte dienstags stadtrat ing. fritz h o f m a n n der "rathaus-korrespondenz": in form von strahlen sollen abwechselnd verlegte steinarten den betrachter gleichsam zum dom hinfuehren, und zwar in einer unaufdringlichen form, um jede optische konkurrenzierung von st. stephan zu vermeiden.

der weitere vorgang wird nun der sein, dass in den naechsten beiden wochen an details gearbeitet wird, die in einer klausur zwischen architekten und bildhauern in st. margarethen im burgenland schliesslich ausgefeilt und dann zur entscheidung vorgelegt werden sollen. in st. margarethen werden auch probelegungen nach den gemeinsamen plaenen vorgenommen. bekanntlich haben die bildhauer die verwendung vorhandenen, sehr wertvollen steinmaterials aus staedtischen lagerbestaenden vorgeschlagen. zum teil handelt es sich dabei um alte grabsteine, die natuerlich nicht als solche erkenntlich, sondern eben nur als wertvolle steine verwendet werden sollen. (gt)

1032

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l : .

=====

## kritik an ddr-stadtplanern

1 wien, 6.5. (rk) schlechte noten hat der vizepraesident der ost-berliner bauakademie, prof. ule lammert, den stadtplanern in der ddr erteilt. in einem grundsatzreferat vor einer plenartagung der akademie bezeichnete er klagen der bewohner von neubauvierteln ueber die eintoenige gestaltung und ungenuegende ausstattung vieler grossiedlungen als berechtigt.

die ausstattung mit gesellschaftlichen einrichtungen entspreche nicht den beduerfnissen, notwendige einrichtungen folgten oft erst einige jahre nach der besiedlung. ueberdies seien die neubaugebiete haeufig ohne ausreichende verkehrsverbindungen zu anderen stadtgebieten, zum stadtzentrum oder zur umgebenden erholungslandschaft angelegt. es fehlten oft noch lange zeit moeglichkeiten zum spazierengehen, zur aktiven erholung in wohnungsnaehe, zur entspannung bei sport und spiel, insbesondere auch fuer kinder und jugendliche. (quelle: dpa) (smo)

0910

k u l t u r :

=====

festliches singen am nachmittag

2 wien, 6.5. (rk) "wir ziehen durch die weite welt" ist der titel einer festveranstaltung des konservatoriums der stadt wien am kommenden samstag, dem 10. mai, um 15.30 uhr, im grossen konzerthausaal. 800 kinder der kindersingschule der stadt wien werden mit begleitung durch das orchester des konservatoriums eine reihe oesterreichischer und internationaler kinder-, jugend- und volkslieder praesentieren. die musikalische leitung der veranstaltung hat otto p a r t m a n n uebernommen. (may)

0912

w i r t s c h a f t :

=====

### wirtschaftsfoerderung mit vierzehn aktionen

3 wien, 6.5. (rk) wiener handels- und gewerbetreibende unter-  
stuetzt die stadtverwaltung derzeit mit insgesamt vierzehn aktionen.  
die wirksamkeit dieser massnahmen zur wirtschaftsfoerderung wird  
derzeit vom wiener institut fuer standortberatung (wist) im auftrag  
der gemeinde wien untersucht.

die juengste kreditaktion dient dem lebensmitteleinzelhandel und  
wurde erst ende maerz geschaffen. geholfen wird dem in seiner  
existenz bedrohten greissler: er kann fuer investitionen ein dar-  
lehen in der hoehe von 5.000 bis 100.000 schilling (in sonderfaellen  
bis 300.000 schilling) erhalten. ein viertel der benoetigten summe  
muss er jedoch selbst aufbringen. die laufzeit des kredits betraegt  
fuenf (in ausnahmefaelen zehn) jahre, die verzinsung fuenf  
prozent p.a.

fuer die ansiedlung oder strukturverbessernde umsiedlung von  
betrieben in wien stehen 1.170 millionen zur verfuegung. in diesem  
kreditrahmen gewaehrt die stadtverwaltung bei zwei aktionen zinsen-  
zuschuesse: fuer industrieneuansiedlungen oder -verlagerungen gibt  
es 2,5 prozent auf die dauer von drei jahren. das bauliche investi-  
tionsvorhaben muss in beiden faellen mindestens 2,5 millionen  
schilling betragen. ein bestimmter prozentsatz an eigenmittel ist  
ebenfalls erforderlich.

existenzgruendungskredite in der hoehe von 5.000 bis 200.000  
schilling erhalten junge unternehmer unter 40 jahren, wenn sie einen  
gewerbebetrieb in der bundeshauptstadt errichten wollen. sie muessen  
eine neu verliehene gewerbeberechtigung besitzen, oesterreichische  
staatsbuenger mit wohnsitz in wien sein und ein viertel der ge-  
wuenschten kreditsumme selbst aufbringen.

zwei wichtige kreditaktionen gibt es seit dem jahr 1959:  
landwirtschaftliche betriebe erhalten zur rationalisierung und  
prduktivitaetssteigerung zwischen 10.000 und 100.000 schilling  
darlehen mit einer laufzeit von hoechstens zehn jahren und einer  
verzinsung von vier prozent p.a., zwanzig prozent eigenmittel  
sind notwendig. investitionskredite werden seit 1959 auch an

gewerbliche betriebe zur erneuerung von portalen und geschaeftseinrichtungen ("portalaktion") vergeben: die kredite betragen zwischen 10.000 und 300.000 schilling bei einer laufzeit bis zu zehn jahren und einer verzinsung von fuenf prozent. ein viertel der benoetigten summe muss vom kreditwerber aufgebracht werden.

durch kredite gefoerdert werden ausserdem die modernisierung der wiener kinos, der hotelneubau in der bundeshauptstadt, die durch den u-bahn-bau in ihrer existenz bedrohten betriebe. fuer die durchfuehrung fremdenverkehrsfoerdernder investitionen in gast- und schankbetrieben stellt die stadtverwaltung 20 prozent der jaehrlichen einnahmen aus der getraenkesteuer zur verfuegung. mit der fremdenverkehrskreditaktion werden rationalisierungs- und modernisierungsmassnahmen in wiener beherbergungsbetrieben unterstuetzt, ebenso beteiligt sich die stadt wien an der kreditkostenzuschussaktion des bundesministeriums fuer handel, gewerbe und industrie fuer fremdenverkehrsinvestitionen sowie an der gemeinsamen kreditaktion dieses ministeriums und der kammer der gewerblichen wirtschaft. seit 1971 gibt es auch eine aktion zur refundierung von anliegerleistungen. (hs)

0940

w i r t s c h a f t :

=====

zahl der gastarbeiter:

wieder leicht steigend

6 wien, 6.5. (rk) die zahl der in oesterreich beschaeftigten gastarbeiter war im april, wie einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zu entnehmen ist, verglichen mit dem vormonat erstmals wieder leicht steigend. so waren mitte april in oesterreich 187.522 gastarbeiter beschaeftigt. das sind um 3.260 mehr als im maerz. allerdings liegt diese zahl noch immer weit unter jener des vorjahres. im april 1974 gab es 218.633 auslaendische arbeitnehmer in oesterreich.

wien ist nach wie vor jenes bundesland das die meisten gastarbeiter, naemlich 81.485, beschaeftigt hat. es folgen nieder-oesterreich mit 22.775, oberoesterreich mit 20.934, vorarlberg mit 20.266, salzburg mit 14.448, tirol mit 12.128, steiermark mit 11.371, kaernten mit 3.179 und burgenland mit 933 gastarbeitern. (zi)  
1034

k o m m u n a l :

=====

## wiener rechnungsabschluss 1974 ausgeglichen

7 wien, 6.5. (rk) wie finanzstadtrat hans m a y r gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, wird der rechnungsabschluss der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1974 ausgeglichen sein. im voranschlag, der vom wiener gemeinderat im dezember 1973 beschlossen wurde, waren ausgaben von 28.392,389.100 schilling und einnahmen von 28.052,499.800 schilling vorgesehen gewesen.

zu beginn der sitzung der wiener landesregierung am dienstag machte ueberdies landeshauptmann-stellvertreter gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r als vorsitzende darauf aufmerksam, dass der rechnungsabschluss am 6. juni in einer gemeinsamen sitzung von stadtsenat und finanzausschuss vorberaten werde. fuer die behandlung des rechnungsabschlusses 1974 im wiener gemeinderat sind insgesamt drei sitzungstage vorgesehen. der gemeinderat tritt montag, den 23. juni, zusammen und wird voraussichtlich am mittwoch, dem 25. juni, ueber den rechnungsabschluss beschliessen. (pr)

1146